

### Die Entlarvung Karl Mays

**ist durch katholische Schriftsteller und Gelehrte erfolgt. Trotzdem lügen freisinnige und sozialistische Blätter, wie z. B. die Warnsdorfer „Volksstimme“, daß „freisinnige Männer seit Jahrzehnten das Volk vor diesem Jugend- und Geschmackverderber gewarnt“ haben.**

Diesen Lügen sei die Tatsache gegenüber gestellt, daß die ersten Warnungen vor May auf katholischer Seite erhoben wurden. Die standen in der katholischen Zeitung „Der Wanderer“ (St. Paul, Amerika) in der Nummer vom 16. Feber 1898 und in der ebenfalls 1898 erschienenen Schrift des katholischen Schriftstellers Karl Muth. Die eigentliche Entlarvung brachte der Benediktinerpriester Pöllmann. Schon seit 1901 schrieb der ehemalige Chefredakteur der „Kölnischen Volkszeitung“ Dr. A. Cardauns gegen Karl May und hat viele Schwächen aufgedeckt. Weiter haben die katholischen „Historisch-politischen Blätter“ im Jahre 1902 und 1907 gegen May geschrieben, desgleichen das katholische Münchener „Hochland“, wiederholt die Berliner „Germania“ (24. und 30. August 1907), auch die Wiener christlichsoziale „Reichspost“, die sich schon jahrelang um Mays Entlarvung verdient gemacht hat.

Der Freisinn hat also wenig Verdienste an der Entlarvung Mays. Im Gegenteil; es wurde Mays Lob in nationalliberalen Blättern in hohen Tönen gesungen. Die liberalen „Münchener Neuesten Nachrichten“ verherrlichten Karl Mays Poesie noch am 18. November 1906 mit begeisterten Worten. Auch die liberale Münchener „Allgemeine Zeitung“ rühmt in der Nr. vom 11. Juli 1907 die unmittelbare „Glaubhaftigkeit“ der Romane Mays. Das liberal-katholische „20. Jahrhundert“ (12. Mai 1907), ebenso die freisinnigen „Dresdner Neuesten Nachrichten“ verteidigen ihn. Letztere Zeitung veröffentlichte am 20. November 1904 eine Riesen-Entgegnung Mays gegen Paul Schumann. Das „Radebeuler Tagblatt“ nennt den Schriftsteller May gar einen Geistesriesen, indem sie denselben mit Nietzsche [sic] vergleicht.

**Man sieht aus dieser Gegenüberstellung, daß der Freisinn den Schriftsteller May stets verteidigte; allerdings muß zugegeben werden, daß May auch in katholischen Kreisen warme Freunde und Anwälte hatte. Dagegen ist die Entlarvung Karl Mays nur durch katholische Gelehrte und Schriftsteller geschehen und der Freisinn hat gar kein Verdienst daran.**